

Rückert, Friedrich: 72. (1839)

- 1 Die Welt ist schön, die Welt ist gut, gesehn als Ganzes,
- 2 Der Schöpfung Frühlingspracht, das Heer des Sternentanzes.

- 3 Die Welt ist schön, ist gut, gesehn im einzelst Kleinen;
- 4 Ein jedes Tröpfchen Thau kann Gottes Spiegel scheinen.

- 5 Nur wo du Einzelnes auf Einzelnes beziehst,
- 6 O wie vor lauter Streit du nicht den Frieden siehst!

- 7 Der Frieden ist im Kreis, im Mittelpunkt ist er,
- 8 Drum ist er überall, doch ihn zu sehn ist schwer.

- 9 Es ist die Eintracht, die sich aus der Zwietracht baut,
- 10 Wo mancher, vom Gerüst verwirrt, den Plan nicht schaut.

- 11 Drum denke, was dich stört, daß dich ein Schein bethört,
- 12 Und was du nicht begreifst, gewiß zum Plan gehört.

(Textopus: 72.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/15639>)